



Goldener Verkehrsknoten
Schweizerischer Mobilitätspreis

Medienmitteilung 4. September 2026

Neuer öV-Knoten

Prilly-Malley gewinnt den nationalen Mobilitätspreis FLUX

Dieses Jahr geht der nationale Mobilitätspreis FLUX an den Verkehrsknoten Prilly-Malley im Kanton Waadt. Die Jury zeichnet damit einen Ort aus, der beispielhaft zeigt, wie öffentlicher Verkehr und Stadtentwicklung zusammenwirken können.

PostAuto, der Verband öffentlicher Verkehr (VöV), der VCS Verkehrs-Club der Schweiz und der Informationsdienst für den öffentlichen Verkehr (LITRA) verleihen den FLUX zum 20. Mal. Mit dem Preis wird seit 2007 jedes Jahr ein Schweizer Verkehrsknoten ausgezeichnet, der den Fahrgästen das Reisen besonders angenehm macht und damit den öffentlichen Verkehr attraktiver macht. Die FLUX-Jury besteht aus zehn Expertinnen und Experten unter dem Vorsitz von Nationalrätin Florence Brenzikofer. Für den FLUX 2026 hat die Jury den Verkehrsknoten Prilly-Malley VD, Liestal BL und Sursee LU vor Ort beurteilt und anschliessend Prilly-Malley zum Sieger gekürt. Die S-Bahn-Station Prilly-Malley befindet sich überwiegend auf dem Boden der Gemeinde Prilly, zwischen dem Zentrum von Prilly und dem Lausanner Ortsteil Malley.

Ein Verkehrsknoten als Motor eines neuen Stadtquartiers

Prilly-Malley steht exemplarisch für eine moderne Stadtentwicklung nach innen. Auf einer ehemaligen Industriebrache zwischen den Gemeinden Prilly und Renens entsteht ein neues urbanes Zentrum mit künftig rund 10'000 Einwohnerinnen und Einwohnern sowie zahlreichen Arbeitsplätzen. Der Bahnhof, die Metro M1, die neue Tramlinie Lausanne–Renens und mehrere Buslinien bieten den Fahrgästen leistungsfähige und eng vernetzte Mobilität. Mit Erfolg, wie die Zahl der Fahrgäste beweist: Zwischen 2018 und 2025 verdoppelte sich die tägliche Frequenz von rund 4000 auf 8000 Fahrgäste. Und demnächst gewinnt der öV-Knoten weiter an Bedeutung: Die Achse Lausanne–Renens wird durch die neue Tramlinie T1 verstärkt.

Mobilität und Lebensraum vorbildlich verknüpft

Die Jury überzeugt Prilly-Malley insbesondere durch die konsequente Verbindung von Verkehr, öffentlichem Raum und Städtebau. Neue Plätze, Grünflächen, Fuss- und Veloverbindungen sowie attraktive Plätze schaffen eine hohe Aufenthaltsqualität. Gleichzeitig sorgen kurze Wege und gute Anschlüsse für eine einfache und komfortable Nutzung des öffentlichen Verkehrs.

Die Jury hebt die stufenweise Weiterentwicklung des Standorts hervor. Bestehende Anlagen wurden nicht ersetzt, sondern gezielt weiterentwickelt und aufgewertet. So entstanden neue Verbindungen zwischen den Quartierteilen, zusätzliche Grünräume und verbesserte Zugänge zu den Verkehrsmitteln. Mit rund 600 Veloabstellplätzen und einer preisgekrönten Fuss- und Velounterführung setzt Prilly-Malley zudem Massstäbe für den Langsamverkehr.

Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen hinaus

Ein weiterer Erfolgsfaktor ist die enge Zusammenarbeit der beteiligten Gemeinden. Mit der gemeinsamen Organisation «La Fabrique de Malley» haben sie Planung und Entwicklung über administrative Grenzen hinweg koordiniert. Dadurch entstand ein stimmiges Gesamtbild, bei dem öffentliche Räume, Mobilität und Bauprojekte optimal aufeinander abgestimmt sind. Die FLUX-Jury würdigt Prilly-Malley deshalb als beispielhaften Verkehrsknoten des 21. Jahrhunderts. Er bildet das Rückgrat eines lebendigen, nachhaltigen und weitgehend autofreien Stadtquartiers.

Eine Delegation mit Vertreterinnen und Vertretern der Organisation «La Fabrique de Malley» konnte den FLUX 2026 am 3. September 2026 in Thun im Rahmen der Generalversammlung des Verbands öffentlicher Verkehr (VöV) entgegennehmen.

Auskunft: Medienstelle PostAuto, 058 338 57 00, infomedia@postauto.ch

Fotos

- Bilder öV-Knoten Prilly-Malley (Quelle: Philippe Gasser)
- FLUX-Preisverleihung (Quelle: Thomas Hodel)

Link: Weitere Details und Jurybericht: www.flux.swiss

Die bisherigen FLUX-Preisträger

2025	Möriken-Wildegg	Kleinere bis mittelgrosse öV-Knoten
2024	Bulle	Regionaler öV-Knoten
2023	Bellinzona	Bahnhöfe im Tessin
2022	Genève Eaux-Vives	Neue Bahnhöfe des Léman Express
2021	Rapperswil-Jona und Sonderpreis für die Jungfraubahnen	Steigerung des öV-Modalsplits
2020	Fiesch	Neue S-Bahn- und Regionalverkehrsknoten
2019	St.Gallen	Verkehrsknoten mit städtebaulichem Gesamtkonzept
2018	Papiermühle, Ittigen	Meterspurknoten mit Pendlerfokus
2017	Château-d'Oex	Freizeitknoten mit Meterspur
2016	Delémont	Mittelgrosse Verkehrsknoten
2015	Wallisellen	Verkehrsknoten in Agglomerationen
2014	Scuol	Bestes ÖV-System in einem Bergtourismusort
2013	Interlaken Ost	Hafenorte
2012	Flughafen Zürich	Kundeninformation
2011	Bahnhof Renens und Bahnhof Wil	Langsamverkehr
2010	Bahnhof Horgen	In der Nacht
2009	Bahnhof Frauenfeld	Inter- und Multimodalität, kombinierte Mobilität
2008	Bahnhof Baden	Wirtschaftliche Entwicklungspotenziale
2007	Bahnhof Visp	Qualität und Innovation für den attraktiven öV

Die FLUX-Jury

Präsidentin: Florence Brenzikofer (Nationalrätin). Mitglieder: Ueli Stückelberger (VöV), Stéphanie Penher (VCS Verkehrs-Club der Schweiz), Luzius Weber (PostAuto), Michael Bützer (LITRA), Jonas Schmid (Schweizerischer Städteverband), Tinetta Maystre (Stadträtin Renens), Philippe Gasser (Citec Ingénieurs Conseils SA), Remo Petri (Pro-cap Schweiz) und Michael Güller (Güller Güller architecture urbanism).

